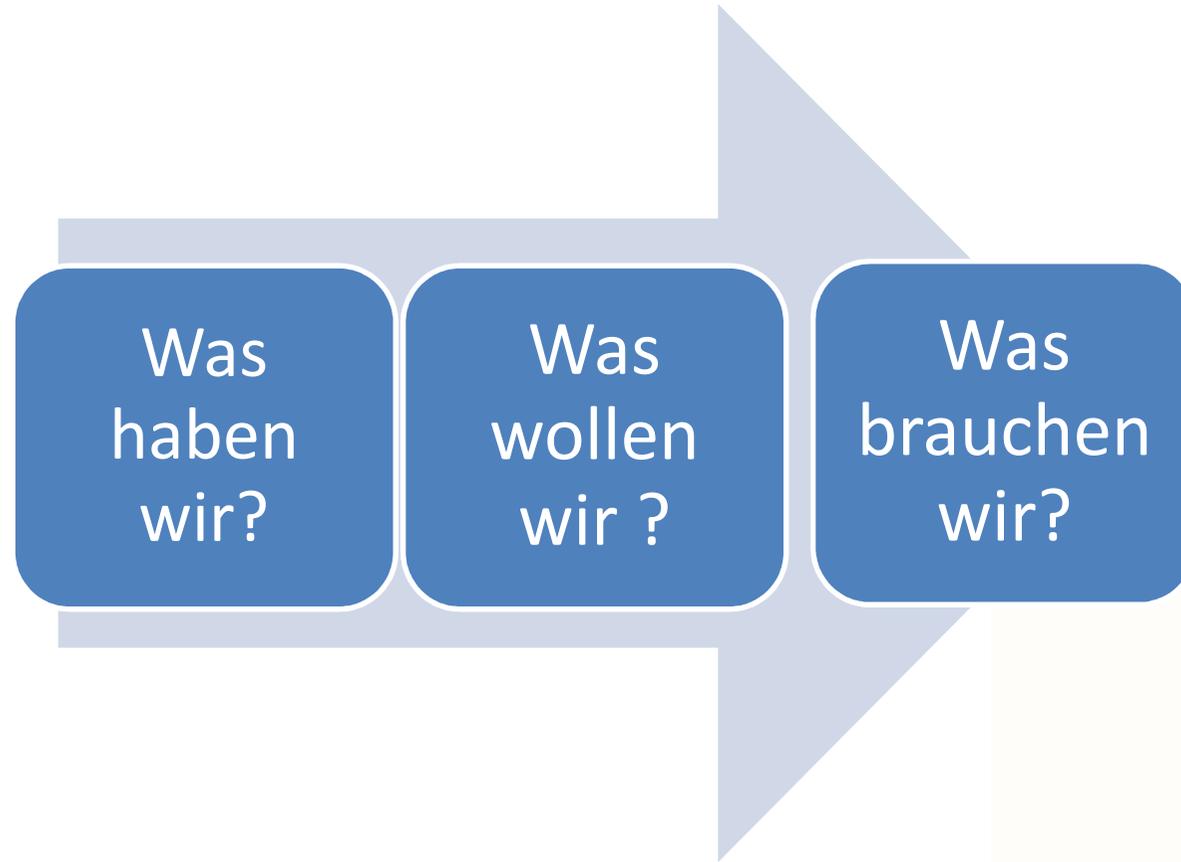
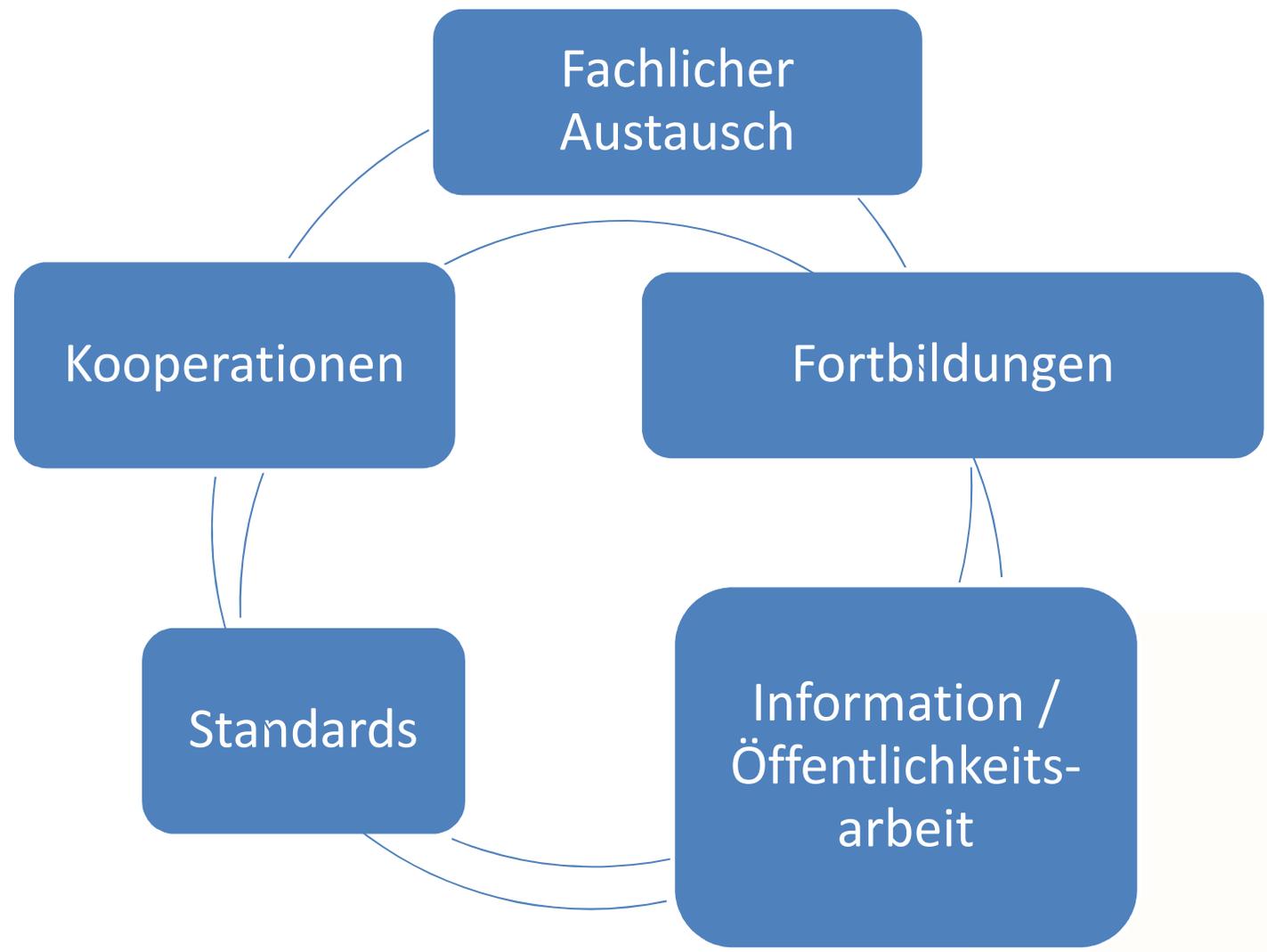




Weiterentwicklung der Arbeit des Runden Tisches gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis







Standards

- **Kooperation nach Polizeieinsatz:** Vereinbarung Faxmitteilung und proaktive Beratung (seit Mai 2005)
- **Auswirkungen von Hartz IV:** Vereinbarungen Jobcenter mit Frauenhäusern / Frauenberatungsstellen (Nov. 2005 und April 2006)
- **Möglichkeiten der Jugendhilfe:** Standards der Arbeit des Jugendamtes für das Verfahren nach polizeilichen Einsätzen bei häuslicher Gewalt (2008)
- **Zustellung nach GewSchG:** Vereinbarung zum polizeilichen Verhalten bei häuslicher Gewalt (2013)



Fortbildungen

Begriff und Dynamik häuslicher Gewalt, Gefährdungseinschätzung

- Dynamik einer Gewaltbeziehung
Ursula Habrich (2010)
- Trennung vom gewalttätigen Partner und das Risiko der Eskalation – Warnsignale, Gefährdendiagnose und Verhaltensberatung von Betroffenen
Justine Glaz-Ocik (2011)
- Sollten wir uns von dem Begriff „häusliche Gewalt“ verabschieden?
Ute Rösemann (2012)
- Gefahr erkannt - Gefahr gebannt?
Einschätzung der Gefährdung und Sicherheitsplanung bei Hochgefährdung durch häusliche Gewalt.
Ute Rösemann (2013)
- Gefährdungseinschätzung – eine komplexe Aufgabe
Kornelia Krieger (2014, 2015)
- Formen und Folgen von häuslicher Gewalt – Trennungsbarrieren
Michiko Park , Alexandra Fausten (2015, 2017, 2018)
- Beziehungsstalking nach Trennung und häuslicher Gewalt
Dr.in Heike Küken-Beckmann (2017)



Auswirkungen auf Kinder

- „Sichtbares oder unsichtbares Kind? Professionelle Ansätze in der Arbeit mit Kindern gewalttätiger Väter
Dr.in Maria Eriksson (2006)
- „Häusliche Gewalt und ihre Auswirkungen auf Kinder – Ein Thema im Spannungsfeld der Aufgaben und Perspektiven unterschiedlicher Professionen“;
Prof.in, Dr.in Barbara Kavemann (2007)
- „Häusliche Gewalt: Das Kind im Blick“ - Kindeswohlgefährdung und ihre Verhinderung; wie bleibt das Kind auch in der akuten Krisen- und Gefährdungssituation im Blick?
Jessica Kuehn-Velten (2007)
- „Häusliche Gewalt und ihre Auswirkungen auf die Kinder“
Prof.in Barbara Kavemann (2008)
- „Gefährdung des Kindeswohls durch häusliche Gewalt – Gespräch mit dem Kind“
Dr.in Katharina Maucher (2009)
- Partizipation von Mädchen und Jungen im Kontext häuslicher Gewalt
Birgit Klüber (2014)
- Umgangsregelung im Kontext häuslicher Gewalt
Susanne Prinz (2018)





Gewalt und Gesundheit

- Informationsveranstaltung für Ärztinnen und Ärzte: Zielgruppe: Gynäkologen, Hausärzte, Fachärzte für Innere und Kinderärzte und Erstellung eines Leitfadens für die Behandlung von Patienten_innen, die Opfer von häuslicher Gewalt, die misshandelt wurden.(2004)
- Trauma und Traumafolgestörungen nach häuslicher Gewalt
Dr.in Wiebke Pape für Dr. med. Wolfgang Wöller (2015)

Methoden/Selbstfürsorge

- und plötzlich fachlich handeln müssen! – Krisenintervention bei häuslicher Gewalt.
Das erste Gespräch mit einer Hilfe suchenden Frau
Veronika Kendzia und Kolleginnen des Frauenzentrums Troisdorf (jährlich)
- Das Trauma der Gewalt und seine Folgen. Was brauchen Geschädigte und ihre Helferinnen und Helfer, um das „Unerträgliche“ tragen zu können?
Martha Wassen (2011)
- Interkulturelle Kompetenzen
Jacqueline Michal (2017)
- Selbstfürsorge in helfenden Berufen
Christine Hütten (2018)





Migrantinnen

- Veranstaltungsreihe „Zwangsheirat“ (2005)
Prof.in, Dr.in Dorothe Frings, Schwester Leonie Beving, Axana Lyubinova, Fatma Bläser
- Präventionsprojekt zum Thema Ehre, Respekt, Zwangsheirat
Entwicklung von Beratungs- und Hilfsangeboten
Fatma Bläser (2006)
- Beratung in Trennungssituationen – Alleinerziehende mit Zuwanderungsgeschichte
Rabeya Müller (2011)
- Auswege aus der Gewalt in muslimischen Familien. Sind in diesem Kontext besondere Hilfen notwendig, wie stehen Helfende dazu?
Seyran Ates (2012)
- Fortbildung zur rechtlichen Situation von Flüchtlingsfrauen und Migrantinnen
Martina Lorsch (2015)
- Die Rolle der Frau in nahöstlichen Gesellschaften
Prof.in, Dr.in Christine Schirmacher (2017)

Frauen mit Behinderungen

- Erkennen, Benennen, Vorbeugen – besondere Risikofaktoren behinderter Mädchen und Frauen bei häuslicher Gewalt
Viktoria Nicole Przytulla (2013)
- Leichte Sprache
Anne Leichtfuß (2014)





Täterarbeit

- „Gewalttätige Männer ändern (sich)?“; Rahmenbedingungen für Täterarbeit
Ute Rösemann (2007)
- „Lieber gewalttätig als unmenschlich... - der lange Irrweg auf der Suche nach der Männlichkeit!“ Einführung in die Gewaltpädagogik nach dem Hamburger Modell
Jürgen Krabbe (2007)
- Häusliche Gewalt – Hinter den Kulissen - Möglichkeiten und Grenzen in der Täterarbeit
Roland Hertel (2015)

Häusliche Gewalt und ökonomische Folgen

- Trennung bei häuslicher Gewalt - Risiken und Folgen - Familien- und sozialrechtliche Aspekte
Prof.in, Dr.in Julia Zinsmeister, Irmela Amelung, Veronika Kendzia, Doris Hinterkeuser (2010)
- Trennung bei häuslicher Gewalt – ein Armutsrisiko für Frauen und Kinder
Prof.in, Dr.in Julia Zinsmeister, Veronika Kendzia, Doris Hinterkeuser (2012)





Kooperation

- „Kinderschutz und Koordination von Hilfen bei häuslicher Gewalt“
Dr.in Katharina Maucher (2008)
- „Interdisziplinäre Kooperation“
Prof.in Barbara Kavemann (2008)
- Häusliche Gewalt und ihre Auswirkung auf Kinder – Ein Thema im Spannungsfeld unterschiedlicher Professionen
Prof.in Barbara Kavemann (2009)
- Richterliche Unabhängigkeit und Kooperation?!
Hans-Alfred Blumenstein (2019)
- Trennung bei häuslicher Gewalt und Kindeswohl – Möglichkeiten und Grenzen familiengerichtlicher und jugendhilferechtlicher Interventionen
Prof. Dr. Ludwig Salgo (2011)
- Kindeswohlgefährdung als Folge häuslicher Gewalt - „Gladbecker Interventionsprojekt-G.I.P.“
Agnes Stappert und Ute Rösemann (2012)





Istanbul-Konvention

- Istanbul-Konvention
Rosa Logar (2018)

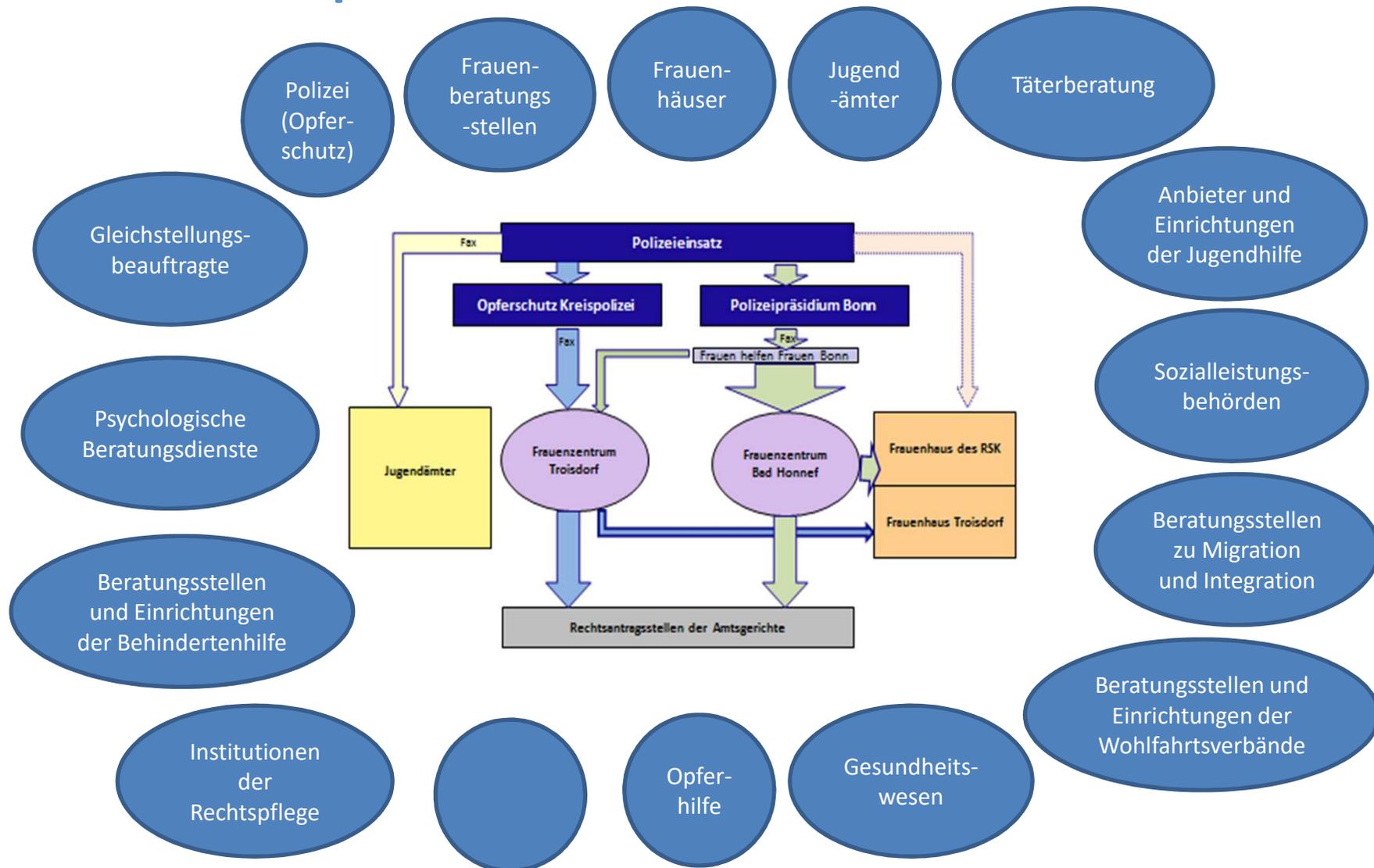
Prävention

- Häusliche Gewalt und ihre Auswirkung auf Kinder – Ansätze für die Prävention in der Schule
Prof.in, Dr.in Kavemann, Andrea Sommer (2009)
- Kinder stärken bei elterlicher Partnerschaftsgewalt – häusliche Gewalt, ein Thema für den Unterricht
Andrea Sommer, Birgitta Rennefeld (2010)
- „Liebe ist...“
Warnsignale in der Gruppenarbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen
Brigitta Rennefeld, Gabriele van Stephaudt (2017)

Digitale Gewalt

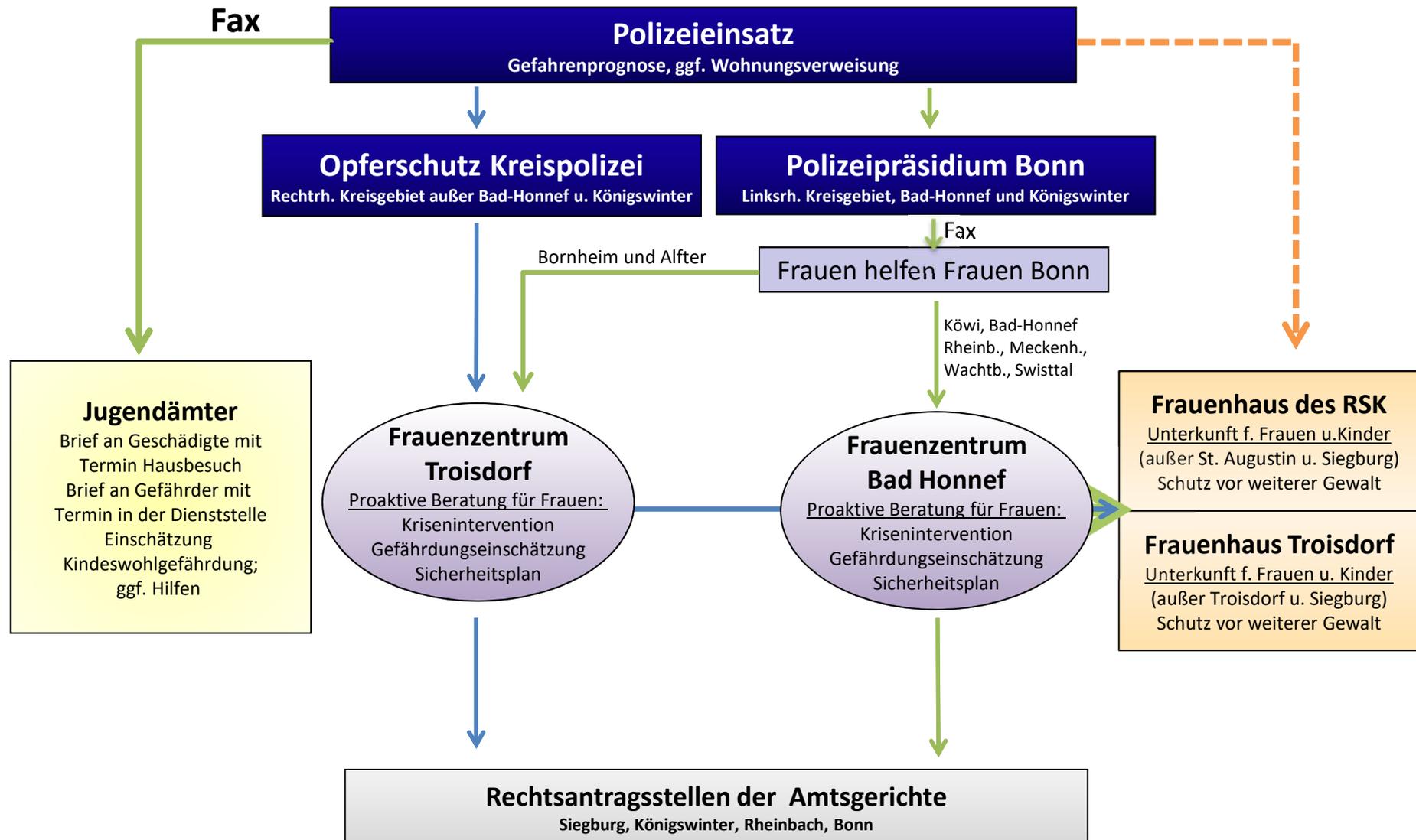
- Digitale Gewalt
Dr.in Christina Münk (2017)

Kooperationen



Schutz und Hilfe bei häuslicher Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis

Kooperationswege nach einem Polizeieinsatz



Information / Öffentlichkeitsarbeit

- Internetseite www.runder-tisch-gegen-haesusliche-gewalt-rsk.de
- Broschüren
- Aktionen anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen



Kontakt | Termine | Aktuelles | Suche | Interner Bereich

» / Beratung und Hilfe

Beratung und Hilfe

Was ist häusliche Gewalt?

Runder Tisch

Für Fachleute

Termine

Aktuelles

Links und Downloads

Beratung und Hilfe

Wenn Sie akut gefährdet sind, rufen Sie zu ihrem Schutz die Polizei.

Telefon 110

Die Polizei kann die gewalttätige Person für 10 Tage aus der Wohnung verweisen oder Ihnen dabei helfen, sich und ihre Kinder in Sicherheit zu bringen. (Siehe § 34 a Polizeigesetz NRW)

Bis die Polizei kommt, bringen Sie sich in Sicherheit, z. B. bei einer Freundin, bei Nachbarn, in einem Geschäft oder sichern Sie sich in der eigenen Wohnung. Sagen Sie der Polizei, wo Sie sind.

Wenn Sie die Polizei nicht gerufen haben, holen Sie sich andere Hilfe und Unterstützung.

Bei Verletzungen sollten Sie sich auf jeden Fall an eine Ärztin oder einen Arzt wenden (am Wochenende und nachts: Ärztlicher Notdienst: **0180 5044 100**). Lassen Sie dort Ihre Verletzungen dokumentieren. Das ist wichtig und hilfreich, wenn Sie zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden wollen, rechtliche Maßnahmen einzuleiten. **Ärztlicher Dokumentationsbogen (pdf)**

Es gibt in Ihrer Nähe Beratungseinrichtungen und Frauenhäuser, die Ihnen in Ihrer Situation Unterstützung bieten. **Lassen Sie sich in jedem Fall beraten!**

Die Beratungsstellen bieten auch anonyme Beratung an.

Beratungsstellen im Rhein-Sieg-Kreis:

Frauzentrum Troisdorf e.V.
Hospitalstraße 2, 53840 Troisdorf



:rhein-sieg-kreis



2. Was wollen wir?

Ziele

Ächtung von
häuslicher Gewalt

Verbesserung des
Schutzes

Etablierung
verlässlicher
Hilfstrukturen

Entwicklung von
Standards für die
Vernetzungsarbeit



3. Was brauchen wir ?

Was unterstützt uns in unserer praktischen Arbeit?

- Abläufe / Standards überprüfen? → Arbeitsgruppen
- Schwerpunkte setzen? → Landesantrag
- Wissen bündeln ? → Internetseite

-?

